

rissus A. BR. och dess förhållande till *Lycopodium complanatum* L. Bot. Notiser, 1929, 2, 89—98, Lund 1929. — Luersson, Chr.: Die Farnpflanzen (= Rabenhorst's Kryptogamen-Flora, 2. Aufl., 3), Leipzig 1889. — Porsild, M. P.: Stray contributions to the flora of Greenland VI—XII (= Meddelelser om Grønland, 93, 3), København 1935. — Rauschert, St.: *Lycopodium issleri* (Rouy) Lawalrée. In: Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteleuropa (IV). Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, math.-naturwiss. Reihe, 8 (4/5) 493—494, Halle 1959. — Rouy, G.: Flore de France, 14, Paris 1913. — Schumacher, A.: Der Isslersche Bärlapp (*Lycopodium Issleri* Rouy), eine in Deutschland wenig beachtete Bärlappform. Naturwiss. Monatsschr. Aus der Heimat, 62 (5/6) 136—140, Öhringen (Württ.) 1954. — Spring, A. Fr.: Beiträge zur Kenntnis der Lycopodien (Fortsetzung). Flora, Jg. 21, Bd. 1 (12) 177—191, Regensburg 1838. — Ders.: Monographie de la famille des Lycopodiacees. Première partie (= Nouveaux Mém. Acad. roy. sci. et belles-lettres Bruxelles, 15, Abh. 6), Bruxelles 1842.

Ein bemerkenswerter Bärlapp-Fund (*Lycopodium complanatum* var. *zeilleri*) im Gebiet von Dudenhofen-Babenhausen

Herbert Klee, Dudenhofen

Südlich der Konfurter-Müller-Schneise fand ich im Sommer 1958 in der Nähe der Kreisgrenze Dieburg-Offenbach in einem etwa achtzigjährigen Kiefernbestand einen interessanten Bärlapp, den DR. LUDWIG-Marburg als *Lycopodium complanatum* var. *zeilleri* bestimmte. Der Bärlapp bedeckt eine Fläche von 80—100 qm und wächst zusammen mit *Calluna vulgaris*, *Vaccinium myrtillus*, *Dicranum undulatum* und *Cladonia* spec. Eine von H. LIPSER veranlaßte Untersuchung einer Bodenprobe, die dem Wurzelbereich des Bärlapps entnommen wurde, ergab den Wert pH 5,8.

Interessant war auch die Auffindung dieses Bärlapps. Ein bekannter Wanderfreund machte mich auf ein zypressenartiges Gewächs aufmerksam, daß er als von den Amerikanern eingeschleppte Pflanze vermutete (Manövergebiet!).

Schriftenschau

Arbeitsgemeinschaft mitteldeutscher Floristen:

Floristische Beiträge zur geobotanischen Geländearbeit in Mitteleuropa (IV). — Wiss. Zeitschr. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, math.-naturwiss. Reihe, 8 (4/5) 493—516, Halle 1959.

Diese 4. Folge bietet ebenso wie die früheren „Beiträge“ mehr als man nach dem Titel vermuten möchte. Verschiedene Mitarbeiter bringen eine große Zahl zum Teil recht bemerkenswerter floristischer Einzelbeobachtungen. Darüber hinaus wird auf oft verkannte Sippen aufmerksam gemacht und deren Unterschiede gegenüber ihren Verwandten dargelegt. So behandelt RAUSCHERT *Lycopodium issleri*, DUTY *Glyceria declinata* (mit ausführlichem Gattungs-Schlüssel), *Carex nemorosa* und *C. vulpina*, sowie *Koeleria*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Klee Herbert

Artikel/Article: [Ein bemerkenswerter Bärlapp-Fund \(*Lycopodium complanatum* var. *zeilleri*\) im Gebiet von Dudenhofen-Babenhausen 39](#)